

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 24.

Freitag den 24. Januar.

1868.

Bekanntmachung.

Das betheiligte Handelspublicum wird hierdurch benachrichtigt, daß eine Restitution von Refunkosten für Propre- und Transito-
güter, die während der gegenwärtigen Neujahrsmesse im freien Verkehr hier eingegangen sind, **nur dann** gewährt werden kann, wenn
die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens
den 25. Januar 1868 bis Abends 6 Uhr

allhier abgegeben sind.
Später eingehende Reclamationen können von hier aus **keine** Berücksichtigung finden.
Leipzig, den 3. Januar 1868. **Königliches Haupt-Zoll-Amt.**
Keffler.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das im Monat Juni vorigen Jahres allhier im Gewand-, Goldbahn-Gäßchen, Grimma'schen Straße,
Kappergäßchen, Magazingasse, Markt, Neumarkt, Nicolaisstraße, Nicolai-, Peterkirchhof, Reichs-, Ritterstraße, Schuhmachergäßchen
und Universitäts-Straße verquartirt gewesene Königlich Preussische 67. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 52 kann in den
nächsten 2 Tagen bei uns erhoben werden.
Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Leipzig, am 22. Januar 1868. **Das Quartier-Amt.**
Th. Winter. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das im Monat Juli vorigen Jahres allhier im Brühl, Böttchergäßchen, Katharinenstraße, Goldbahn-
gäßchen, Grimma'schen, Hainstraße, Markt, Raschmarkt, Neumarkt, Petersstraße, Preussergäßchen, Reichsstraße, Salz- und Sporengäßchen
verquartirt gewesene Königlich Preussische Infanterie-Regiment Nr. 52 kann in den nächsten 2 Tagen bei uns erhoben werden. Der
den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Leipzig, am 23. Januar 1868. **Das Quartier-Amt.**
Th. Winter. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Am hiesigen Theater-Neubau sollen Sonnabend den 25. Januar d. J. früh 9 Uhr eine Partie Gerüsthölzer gegen Baarzahlung
und sofortige Abfuhr öffentlich versteigert werden.
Leipzig, den 22. Januar 1868. **Des Rathes Bau-Deputation.**

Oeffentliche Sitzung der Handels- und Gewerbekammer.

—1. Leipzig, 20. Januar. Die Handels- und Gewerbe-
kammer zu Leipzig hielt heute Vormittag auf dem hiesigen Rath-
hause eine öffentliche Plenarsitzung ab.
1) Aus den Mittheilungen, mit denen der Vorsitzende Herr
Ludwig Becker dieselbe eröffnete, ist Folgendes hervorzuheben.
Die Königl. Kreisdirection hat unter dem 4. d. M. das Präsidium
der Kammer mittheilend der Liste derjenigen Mitglieder aufgefordert, welche
in den letzten Jahren vermöge der gesetzlichen Bestimmungen über
Wahlen auszuschneiden haben. Das Präsidium hat dieser Auf-
forderung zwar entsprochen, gleichzeitig aber unter Hinweis auf die
in Rücksicht stehende Reorganisation der Handels- und Gewerbe-
kammer zur Erwägung anheimgegeben, ob nicht bis dahin die
Kammer in ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung verbleiben solle,
wenn da die Constituirung nach den letzten Wahlen erst am
1. September 1865 erfolgt ist, und eventuell um Berichterstattung
an das Königl. Ministerium des Innern gebeten. — Nachdem der
Beschluss der Kammer vom 28. October v. J. wegen Aufhebung des
auf den Hufbeschlag bestehenden Prüfungszwanges bekannt geworden,
hat der Veterinär-Physikus Herr Prof. Falke in Jena eine Vorstellung
über die Nachteile und Gefahren eingereicht, welche seiner Ansicht
nach aus der empfohlenen Maßregel entspringen würden; auf die
darauf folgende Antwort des Präsidiums, daß die Kammer zwar von der
Nothwendigkeit einer tüchtigen Vorbildung der Hufschmiede vollständig
überzeugt sei, dessenungeachtet aber den Prüfungszwang hier eben-
falls für geboten erachten könne, wie beim Schiffsbau, Ma-
schinenbau u. dergl., bei denen tüchtige Ausbildung doch nicht
anders erforderlich sei, ist Ersterer nochmals mit einer Ausführungs-
sachse angekommen. Die Kammer erachtete, ohne auf das Materielle
der Sache nochmals näher einzugehen, dieselbe dadurch für erle-
det, daß nach dem von der Regierung den Ständen vorgelegten
Entwurf wegen einiger Abänderungen des Gewerbegesetzes der

Prüfungszwang für den Hufbeschlag vor der Hand fortbestehen
soll. — Der Verein „Vereinigung“ hier hat der Kammer Mitthei-
lung über eine von ihm ins Leben gerufene Fachschule für
Schmiedelehrlinge gemacht und daran den Wunsch geknüpft, daß
die Gewerbetreibenden auch an anderen Orten zur Begründung
ähnlicher Anstalten möchten angehalten werden. Das Präsidium
hat dem genannten Verein Namens der Kammer für seine verdienst-
lichen Bestrebungen gedankt, den von demselben ausgesprochenen
Wunsch jedoch nicht befürworten zu können erklärt, da die Kammer
erst noch vor Kurzem die Freiwilligkeit als die einzig gedeihliche
Grundlage derartiger Schulen hingestellt habe. — Ein Communicat
der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden, betreffend die Auf-
besserung der Secretairgehälter, wird auf Vorschlag des Präsidiums
in eine am Schluß der öffentlichen abzuhaltende geheime Sitzung
verwiesen.
2) Sodann referirt Herr Stadtrath Bering Namens des
Ausschusses für den Jahresbericht. Der Jahresbericht für
1865 und 1866 ist, vorläufig als Manuscript gedruckt, seit
einiger Zeit in den Händen der Kammermitglieder. Der Referent
erörtert die Gründe, welche das verspätete Erscheinen desselben ver-
anlassen haben: die verhängnißvollen Ereignisse des Jahres 1866,
der Wechsel im Secretariat, vorzugsweise aber die Indolenz oder
das Mißtrauen und die Aengstlichkeit vieler Betheiligten in Bezug
auf Mittheilung der erforderlichen Notizen. Derselbe bittet die
Mitglieder der Kammer, in ihren Kreisen dafür zu wirken, daß
dieser Uebelstand in Zukunft mehr und mehr beseitigt werde, er-
kennt übrigens an, daß man der Kammer doch auch von vielen
Seiten mit der größten Bereitwilligkeit entgegengekommen sei, und
trägt schließlich einige von dem Ausschusse adoptirte Abänderungs-
vorschläge in Bezug auf den Text des Berichtes vor. Diese finden,
gleich zwei ähnlichen Vorschlägen, welche noch in der Sitzung von
Herrn Bschille aus Großenhain und Herrn Meister aus Brandis
eingebracht werden, ohne Debatte einstimmige Genehmigung; ebenso
der ganze Bericht mit den beschlossenen Abänderungen. Auf Vor-
schlag des Präsidenten, welcher die Nothwendigkeit hervorhebt, für